

STADT BAD SACHSA
Hauptamt

Az.: 10 24 03 -10

Bad Sachsa, 24. Februar 2017
wk/-

PROTOKOLL

über die **Ratssitzung** am **Donnerstag**, dem **16. Februar 2017**, ab **19:00 Uhr** im **Dorfgemeinschaftshaus Neuhof**.

Anwesend sind

- a) vom Rat der Stadt: Bürgermeister Dr. Hartmann,
die Beigeordneten Boehm, Bruchmann, Hausemann,
Kellner, Seele und Simon
sowie die Ratsherren Fieker, Foth, Georg, Henze, Jung,
Kasper, Dr. Köhring, Metzger, Quade, Rockendorf (bis
TOP 2 vertr. S., 21:36 Uhr), Täuber, Warnecke, Dr.
Wedler und Ziegenbein;
- b) von der Verwaltung: Forstamtsrat Bosse, Verwaltungsangestellter
Grundeis, Verwaltungsfachangestellter Spieweck – alle bis
zum Ende der Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde,
20:50 Uhr – Stadtamtsrätin Urban und Stadtoberamtsrat
Weick zugleich als Protokollführer;
- Geschäftsführer Völz;

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Bruchmann eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Bürgermeister Dr. Hartmann bezieht sich auf die den Ratsmitgliedern in der konstituierenden Sitzung zur Verfügung gestellte Mappe „*Informationen für Mandatsträger*“ und geht auf die einschlägigen Rechtsvorschriften ein. Er bittet sodann Ratsherrn Rockendorf, diese Vorgaben bei der auszuübenden Tätigkeit zu beachten und nimmt anschließend die Verpflichtung (nach alter Tradition) per Handschlag vor.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form gebilligt.

3. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Ratssitzung vom 14. Dezember 2016

Das Protokoll über die öffentliche Ratssitzung vom 14. Dezember 2016 wird einstimmig bei 1 Stimmenthaltung genehmigt.

4. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Dr. Hartmann bezieht sich auf den diesjährigen Winter, den er für letztjährige hiesige Verhältnisse als durchaus schon heftig bezeichnet. Er dankt allen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den geleisteten Winterdiensteinsatz, den er im Großen und Ganzen als relativ gelungen ansieht. Die Stadt muss aus seiner Sicht froh sein, wieder einmal einen guten Winter gehabt zu haben.

Wie im ganzen Harz werden jedoch beim jetzigen Tauwetter die gravierenden Frostschäden dieses Winters auf unseren Straßen sichtbar. Hier besteht erhöhter Finanz- und Handlungsbedarf für die nötigen Straßenflickarbeiten. Die Gemeinde Walkenried hat diese Arbeiten für die Stadt mit ausgeschrieben, so dass nach dem Vorliegen des geprüften Ausschreibungsergebnisses die Beauftragung erfolgen wird. Hinsichtlich der erforderlichen Finanzierung wird die Verwaltung die nötigen „Umschichtungen“ prüfen und veranlassen.

Ratsvorsitzender Bruchmann führt sodann wie folgt durch die Sitzung:

5. Änderung der „Geschäftsordnung für den Rat, den Verwaltungsausschuss, die Ortsräte, die Ratsausschüsse und die Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften der Stadt Bad Sachsa“ – DS Nr. 1/17 –

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Die aus Anlass der vorgenommenen Geschäftsordnungsänderung um 19:05 Uhr in die Tagesordnung eingeschobene Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde findet mangels Interesses nicht statt.

6. Ernennung eines Ortsbrandmeisters für die Ortsfeuerwehr Bad Sachsa
– DS Nr. 2/17 –

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Bürgermeister Dr. Hartmann vollzieht unter dem Beifall der Mitglieder des Rates die beschlossene Ernennung durch Überreichung der Ernennungsurkunde sowie einer Flasche Médoc-Wein.

7. Ernennung eines stellvertretenden Ortsbrandmeisters für die Ortsfeuerwehr Bad Sachsa
– DS Nr. 3/17 –

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Bürgermeister Dr. Hartmann vollzieht unter dem Beifall der Mitglieder des Rates die beschlossene Ernennung durch Überreichung der Ernennungsurkunde sowie einer Flasche Médoc-Wein.

8. Entlassung des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Tettenborn
– DS Nr. 4/17 –

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Da der auf seinen Antrag entlassene Ortsbrandmeister Schlichting nicht anwesend ist, wird ihm die Entlassungsurkunde zu einem späteren Zeitpunkt übergeben.

9. Ernennung eines Ortsbrandmeisters für die Ortsfeuerwehr Tettenborn
– DS Nr. 5/17 –

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Bürgermeister Dr. Hartmann vollzieht unter dem Beifall der Mitglieder des Rates die beschlossene Ernennung durch Überreichung der Ernennungsurkunde sowie einer Flasche Médoc-Wein.

10. Ernennung eines stellvertretenden Ortsbrandmeisters für die Ortsfeuerwehr Tettenborn
– DS Nr. 6/17 –

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Bürgermeister Dr. Hartmann vollzieht unter dem Beifall der Mitglieder des Rates die beschlossene Ernennung durch Überreichung der Ernennungsurkunde sowie einer Flasche Médoc-Wein.

11. Umbenennung der Straße „Borntal“ in „Straße des 20. Juli“ – DS Nr. 7/17 –

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

12. Prüfbericht des Niedersächsischen Landesrechnungshofs „Handlungsoptionen von Kommunen hinsichtlich ihrer Sparkassen“ – DS Nr. 8/17 –

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

13. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen – DS Nr. 9/17 –

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig bei 1 Stimmenthaltung zu.

14. Erlass einer Satzung über die Erhebung eines Gästebeitrages (Gästebeitragssatzung) – DS Nr. 10/17 –

Ratsherr Metzger verweist auf seine Antragstellung im *Finanzausschuss*, die leider nicht den von ihm erhofften Erfolg erzielt hat. Die mit dieser Vorlage jetzt verfolgte Inanspruchnahme behinderter Menschen und deren Begleitpersonen „geht nach seiner Überzeugung gar nicht“, weshalb er dem Beschlussvorschlag auch nicht zustimmen wird.

Bereits bei der der heutigen korrigierenden Beschlussfassung zu Grunde liegenden Ratssitzung im Oktober 2016 hat er – so Ratsherr Rockendorf – kritische Anmerkungen zu der beitragsrechtlichen Behandlung von Kindern gemacht. Die daraufhin erfolgte Reaktion ist gut, allerdings hat er kein Verständnis für die Art und Weise der vorgesehenen (und erforderlichen) Kompensation. Anknüpfend an die Diskussion vergangenen Montag (Bürgerversammlung im „*Regenbogenland*“) und die dort zum Ausdruck gekommenen Ängste und Sorgen der Anwesenden stellt sich ihm die Frage, ob hier noch Maß und Mitte gewährleistet sind. Aus diesem Grund stimmt er dem Beschlussvorschlag nicht zu. Seines Erachtens hätte die Kompensation im Bereich der Stadtbibliothek, die Kosten im Bereich von rund 40.000 € verursacht, erfolgen können, indem deren Betrieb „smarter“ gestaltet würde.

Auch Ratsherr Fieker lehnt die Beschlussfassung ab, da die Kompensation nach Überzeugung seiner Gruppe an anderer Stelle hätte vorgenommen werden müssen.

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag mit 12 Ja-Stimmen gegen 9 Nein-Stimmen zu.

**15. Erlass der Haushaltssatzung der Stadt Bad Sachsa für das Haushaltsjahr 2017;
Beschluss über die Festsetzung der im Investitionsprogramm aufgeführten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen;
Kenntnisnahme von dem Ergebnis- und Finanzplan für die Planungsjahre 2016 bis 2020
– DS Nr. 11/17 –**

Ratsvorsitzender Bruchmann erteilt Stadtamtsrätin Urban das Wort zur Drucksache Nr. 11/17.

Ratsherr Warnecke billigt dem vorliegenden Haushaltsentwurf Transparenz, Solidität und Nachhaltigkeit zu. Er dankt der Verwaltung für die Vermittlung wichtiger Detailinformationen. Die Vorlage bezeichnet er als eine gute Basis, den in den letzten Jahren beschrittenen Weg positiv fortsetzen zu können. Deshalb wird die *CDU-Fraktion* dem Haushalt auch zustimmen.

Beigeordneter Boehm weist eingangs darauf hin, dass der Stadt leider keine großen finanziellen Spielräume mehr bleiben und dass das Land die Stadt als auskonsolidiert bezeichnet hat. Beispielhaft auf die extremen Einsparungen im Personalbereich eingehend, sieht er den Mitteleinsatz insgesamt als vernünftig verteilt an, wobei er auch auf die seit 2012 erkennbaren kleinen positiven Trendwenden hinweist (z.B. Anstieg der Geburten, Steigerung der Schülerzahlen, mehr Zu- wie Wegzüge usw.).

Ratsherr Fieker stellt fest, viel Positives gehört zu haben, gleichwohl ist aus Sicht seiner Gruppe aber auch Negatives zu erkennen. Weil der Haushalt aus deren Sicht nicht abschließend solide ist, wird er die Stadt kein Stück voranbringen, und deshalb erfolgt auch keine Zustimmung. Auf der einen Seite wird zwar eine erhebliche Entschuldung vorgenommen, auf der anderen Seite stehen dem aber neue Kreditaufnahmen entgegen. Die Einplanung von Mitteln für die Dorferneuerungsplanung in den Ortsteilen Tettenborn und Neuhoof ist positiv, die mittelfristige Finanzplanung sieht jedoch in den Folgejahren keine entsprechende Fortschreibung vor. Kritisch zu betrachten ist die Erhöhung des Zuschusses für die *Holding*. Aber auch, dass bei der Nachverhandlung der Zukunftsvertrages in Form der beschlossenen Steuererhöhungen der einfachste Weg gegangen und einseitig nur die Bürgerinnen und Bürger belastet wurden, wird als misslich angesehen. Weiterhin wird als negativ herausgestellt, dass sich im Bereich von IKZ keine weiteren Entwicklungen ergeben haben, dass die energetische Sanierung viel zu langsam voranschreitet, dass aus dem 2012/13 abgeschlossenen Zukunftsvertrag verschiedene Punkte noch nicht umgesetzt wurden und dass bezüglich der

Unterhaltung der städtischen Gebäude nunmehr alle Verträge auf den Prüfstand zu stellen sind. Dem Mitteleinsatz im Bereich der Schule, der Kindergärten und des Personals hingegen stimmt seine Gruppe voll zu.

Ratsherr Rockendorf trägt seine persönliche Sicht der Dinge vor, die ihn dazu bewegen, dem Haushalt nicht zuzustimmen. Ihm fehlen wichtige Punkte für die Fortentwicklung der Stadt, beispielsweise bezogen auf den Kurpark, den Minigolfplatz usw. Aber auch ganz wichtig für ihn ist, die Konsequenzen aus der Nachverhandlung des Zukunftsvertrages u.a. für die Gewerbetreibenden zu überdenken. Für ihn stellt sich die Frage, ob man die beschlossenen Punkte überhaupt so umsetzen kann oder ob man diese gar zurücknehmen muss. Abschließend kritisiert er abermals das fehlende Gebäudemanagement, ein nicht vorhandenes Straßenkataster usw.

Nach einer weiteren Aussprache, an der sich die Ratsherren Warnecke und Fieker beteiligen, stimmt der Rat dem Beschlussvorschlag mit 13 Ja-Stimmen gegen 7 Nein-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung zu.

16. Anträge und Anfragen

a) Ratsherr Täuber weist zunächst darauf hin, dass sich eine Änderung der Bezeichnung von ehemals ALFA Niedersachsen in Liberal-Konservative Reformer (LKR) ergeben hat.

Sodann verliest Bürgermeister Dr. Hartmann die Anfrage des Ratsherrn Täuber ausweislich der Anlage, die er danach wie folgt beantwortet:

Zu 1:

Der Betrieb durch die *Stadtwerke Bad Sachsa GmbH* läuft seit 18.08.2016.

Zu 2:

Es liegen ausführliche Beratungen des Stadtentwicklungs-, Tourismus- und Sanierungsausschusses vom 26. Mai 2014 (TOP 5) und 6. Oktober 2015 (TOP 8) zu dem Thema vor: Bei letzterem erfolgte Beschlussempfehlung, "dass der Parkplatz Ring-/Jugendherbergsstraße in der Ausführung Bitumen oder Pflaster - dies soll die Verwaltung sinnvoll entscheiden - als weitere Maßnahme der Stadtsanierung zur Ausführung gelangen soll. Im Zusammenhang mit der Umgestaltung sollen Informationstafeln aufgestellt und die erforderlichen Anschlüsse verlegt werden. Anschließend soll die Fläche entsprechend bepflanzt bzw. begrünt werden." Die Redebeiträge gingen - ohne dass dies in die genannte Beschlussfassung Einzug hielt - von einem dortigen E-Tankstellenstandort aus. Erst in der Sitzung am 19. April 2016 erfolgte unter TOP 7 eine strittige Diskussion der Standortfrage, im darauf folgenden VA vom 26. April 2016 erfolgte unter TOP 9 eine Standortdiskussion ohne Beschlussfassung. Fachamtsbeteiligung erfolgte nach Aufstellung der E-Tankstelle zwecks Beantragung der nötigen Beschilderung, die seitens der zuständigen Straßenverkehrsbehörde genehmigt wurde.

Zu 3:

Die Aufstellung erfolgte durch die *Stadtwerke Bad Sachsa GmbH*. Zusätzliche Kosten entstehen der Stadt lediglich durch die noch vorzunehmende Beschilderung.

Zu 4:

Dazu liegen fachamtsseitig keine Informationen vor.

Zu 5:

Freisperrung von zwei Parkplätzen für Strom tankende Pkw, die dadurch dem regulären Parkbetrieb entzogen sind.

Zu 6:

Dazu liegen fachamtsseitig keine Informationen vor.

Zu 7:

An den Einstellplätzen selbst hat sich durch die Installation der E-Tankstelle nichts geändert, die Beschilderungskosten belaufen sich auf ca. 200 €.

Zu 8:

Dazu liegen fachamtsseitig keine Informationen vor.

Geschäftsführer Völz ergänzt die Ausführungen dahingehend, dass die von ihm veranlasste Maßnahme touristisch sehr wichtig war. Das Vorhalten dieser einen E-Tankstelle hat zwischenzeitlich sechs weitere derartige Angebote im Ort nach sich gezogen. Im Übrigen gehört ein solches Angebot für ihn mit zur sogenannten Daseinsvorsorge. Die Auswahl des Standorts erfolgte nach den Kriterien der günstigsten Kosten und des größten Werbeeffekts; es ist ein vernünftiger und attraktiver Standort. Die Auslastung ist bislang nicht so groß wie eigentlich erhofft; es wurden rund 60 Ladevorgänge verzeichnet. Das mag aber auch mit daran liegen, dass die hierfür erforderlichen Stellplätze häufiger zugeparkt waren.

Ratsherr Täuber verweist auf seine Bedenken im Hinblick auf die Einordnung dieser Stellplätze als „attraktive Parkplätze“ ausweislich der Äußerung des Bürgermeisters im HarzKurier, die durch diese Maßnahme letztlich dem Gesamtangebot entzogen werden.

Verwaltungsfachangestellter Spieweck betont, dass die Ausweisung von zwei freizuhaltenden Parkplätzen auf eine Anordnung der Verkehrsbehörde zurückgeht.

Ratsherr Täuber erklärt, seinen Antrag aufrecht zu erhalten.

Beigeordneter Boehm zeigt wenig Verständnis für diese Aktion, da der Rat ohnehin beschlossen hatte, diese Angelegenheit (nochmals) im Bauausschuss zu behandeln.

Im Rat besteht Übereinkunft, die Befassung des Fachausschusses mit dieser Thematik vorzusehen.

b) Ratsherr Metzger empfindet die Bemühungen, die Entwicklung bezüglich des

„Gedenkens an Bad Sachsa groß zu schreiben“ als sehr positiv. Da aus seiner Sicht hinsichtlich der lokalen Geschichte auch die Helmetal-Bahn hier mit dazu gehört, bittet er, diesen Aspekt ebenfalls mit zu behandeln.

c) Beigeordneter Simon bringt seine Verwunderung zum Ausdruck, dass die Spenden für den Erhalt des Skiangebots auf dem Ravensberg nicht gekommen bzw. nicht erwähnt wurden. Er betont, dass die Gelder vorhanden sind. Für ihn ist klar, dass, wenn diese Spenden nicht hätten eingeworben werden können, dieses Angebot nicht hätte aufrechterhalten werden können.

In der ab 20:27 Uhr stattfindenden Einwohnerinnen-/ Einwohnerfragestunde werden folgende Punkte angesprochen:

- Einsparmöglichkeiten bei der Straßenbeleuchtung im Bereich des Campingplatzes „Im Borntal“ (=> jede zweite Straßenlampe nachts ausschalten);
- Konditionen bei Darlehensaufnahmen durch Kommunen;
- Anhebung der Steuersätze in Bad Sachsa / Zusammenkunft vergangenen Montag / weiteres Treffen am 20. März 2017;
- zukünftige Entwicklung bezüglich des AOK-Heimes;
- Frühlingsmarkt / verkaufsoffene Sonntage;
- Wochenmarkt => Wochenendmarkt (ggf. auch spätere Angebotszeiten)?;
- negative Auswirkungen auf den Tourismus, wenn immer gleich alles (öffentlich) „schlecht geredet“ wird (z.B. drohende Schließung des Bades).

Ende der öffentlichen Sitzung: 20:43 Uhr

gez. Bruchmann
Ratsvorsitzender

gez. Dr. Hartmann
Bürgermeister

gez. Weick
Protokollführer

Das Protokoll wurde in der Ratssitzung am 15. Juni 2017 genehmigt.



Bad Sachsa, 02.02.2017

Fragenkatalog und Antrag zur Elektrotankstelle in der Marktstraße:

1. Seit wann ist die Tankstelle in Betrieb ?
2. Von wem wurde die Tankstelle an dieser Stelle genehmigt und wer hat den Antrag für die Aufstellung gestellt ?
3. Wie hoch waren die Kosten die der Stadt durch die Aufstellung entstanden sind?
4. Wie hoch ist die tägliche/wöchentliche und monatliche Auslastung der Tankstelle durch Elektrofahrzeuge ?
5. Welche Beschilderung ist geplant und welche Konsequenzen hat das für Verkehrsteilnehmer die kein Elektrofahrzeug laden?
6. Warum gibt es zur Aufstellung der Tankstelle an dieser Stelle keinen Ratsbeschluss , wo es sich doch hier um eine wichtige Änderung der Parkplatzsituation in einem der attraktivsten innerstädtischen Bereiche handelt der durch diese bauliche Veränderung auf Dauer für andere Fahrzeuge und Gäste der Stadt gesperrt ist?
7. Wie hoch waren die Umrüstkosten der Parkplätze, inclusive der dazugehörigen notwendigen Beschilderung?
8. Warum wurden überhaupt zwei attraktive Parkplätze dafür umgerüstet? Bei einem Bestand von 24 zugelassenen Elektrofahrzeugen im gesamten Altkreis Osterode (Stand 12/2016). Dem gegenüber stehen ca. 44.500 mit Verbrennungsmotor (Stand Januar 2016), wobei ein Aufschwung für den Verkauf von Elektrofahrzeugen Bundesweit nicht erkennbar ist!

ANTRAG:

Ich beantrage hiermit, den Rückbau dieser Tankstelle in der Marktstraße im zuständigen Ausschuss zu beraten und ggf. über eine Verlegung an einen geeigneteren Ort (z.B. Jugendherbergstraße /Ringstraße) abzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Täuber
(Stadtrat der LKR)